

7. August 2014 | 00.00 Uhr

Hilden ● ★<sup>0</sup>

## "Hilden sucht Helden" – und findet sie

**Hilden.** Ein Verein sammelt Spenden, um sie zu spenden: Die Idee hat Erfolg, 100 Hildener und 30 Firmen machen mit.

Die Frühförderung der Lebenshilfe, der Fußballverein FSV Mädchenpower und die deutsche Fördergesellschaft von Wikipedia haben gestern je 700 Euro bekommen. Der Förderverein "Hilden sucht Helden" hat das Geld gesammelt, um es jetzt auszuzahlen. Oder besser: auszahlen zu lassen, denn Bürgermeisterin Birgit Alkenings hat das als Schirmherrin der Aktion übernommen. Zusammengekommen war das Geld über ein WM-Tippspiel, das der Verein veranstaltet hat und an dem 100 Hildener teilgenommen und ihre Teilnahme mit einer Spende verbunden haben. 30 Firmen stellten außerdem Sachpreise zur Verfügung, unter denen sich die Gewinner des Tippspiels ihre Preise aussuchen konnten, der Rest wurde versteigert.

Eine offenbar erfolgreiche Idee, jedoch nicht ganz neu. Schon 2008 2010 und 2012 wurden die Fußball-Großereignisse EM und WM mit der guten Sache verbunden, Initiator war damals der Hildener Unternehmer Roland Gayk, "Inzwischen hat sich das Konzept verselbständigt", sagt Christian Milar, "sie mündete im Förderverein ‚Hilden sucht Helden!‘. Dessen Vorsitzender er ist. In dieser Funktion war er bei der Übergabe der Schecks und Preise gestern mit auf dem Ellen-Wiederhold-Platz und freute sich über die Freude der anderen. Die Lebenshilfe will mit dem Geld die Reittherapie für vier behinderte Kleinkinder mitfinanzieren, wie Monika Fischer von der Frühförderung erzählte. "Insgesamt betreuen wir 60 Kinder in Hilden und Haan." Der Mädchenfußballverein nutzt die Spende, um die eigenen Trainer weiter zu schulen: Die Mädchen und Frauen wollen nicht nur aus Spaß kicken, sondern auch erfolgreich sein. "Irgendwann muss es heißen: von Hilden in die Bundesliga", sagt Melanie Klose vom FSV. Gesponserte Trikots haben die Fußballerinnen ebenfalls schon. Um auch Teilnehmer außerhalb Hildens anzusprechen, "haben wir Wikipedia als dritten Nutznießer auserkoren", sagt Milar. "Die deutsche Sektion steht für freie Information." Einen Vertreter konnte die Sektion zur Preisverleihung nicht schicken.

Apropos Preise. Die besten Tipper haben ein Mini-iPad sowie die Nachbildung des WM-Pokals und eine Urlaubsreise gewonnen. Der Pokal wurde sofort wieder zurückgespendet, um in die weiter laufende Versteigerung einzugehen und auf die Urlaubsreise verzichtet der Gewinner Wolfgang Labenz aus Hilden. Stattdessen entschied er sich für 300 kleine Übungsfußbälle, die ein Unternehmen gespendet hatte. 150 davon schickt er an ein ihm bekanntes Projekt im Senegal, "die weiteren Bälle gebe ich gern an einen anderen guten Zweck". Sprach's - und wurde gleich 50 von ihnen los. Birgit Alkenings will anregen, einen Teil über das Jugendamt an die Kitas zu verteilen. Und einen anderen Teil nach Nové Mesto zu schicken, mit dem Hilden seit 25 Jahren

verpartnert ist.

Die nächste "Helden"-Aktion ist 2016 zur Fußball-EM. Wobei: Die Frauenfußball-WM ist schon nächstes Jahr. Melanie Klose: "Eigentlich müssen die Helden dann schon wieder ran."

**Quelle: RP**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/hilden/hilden-sucht-helden-und-findet-sie-aid-1.4433981>

© RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.